

anstelle des dort als OB tätigen Kreisleiters Dürrfeld der Gauinspekteur Heinrich Nietmann³⁹. Die Oberaufsicht führte Reichskommissar Bürckel.

Ende August wurden in Saarbrücken 26 neue Ratsherren berufen und feierlich in ihr Amt eingeführt unter dem Schwur, "dem Führer des Deutschen Volkes treu und gehorsam zu sein"⁴⁰. Ebenso geschah es in allen anderen Gemeinden und Städten des Saarlandes⁴¹; in zahlreichen Fällen waren sozialdemokratische und kommunistische Gemeindevertreter allerdings bereits Monate vorher zurückgetreten oder hatten schon vor der Abstimmung durch Eintritt in die Deutsche Front⁴² die Flucht nach vorne angetreten. Wie aus den veröffentlichten Listen hervorgeht, handelte es sich fast durchweg um verdiente Mitglieder der NSDAP, DAF, SA oder sonstiger Gliederungen oder Verbände; teilweise wurde der Bürgermeister gleich mitbestimmt oder bald darauf durch einen Parteigenossen ersetzt. Auch künftig wurden personelle Veränderungen an der Spitze der Gemeinde vorgenommen, zumal wenn neue Gemeinden gebildet wurden, bzw. innerhalb des Verwaltungsapparates, wenn neue Bürgermeister ihr Amt antraten⁴³, wie z.B. bei der Zusammenlegung von 17 auf 6 Gemeinden im Amt Heusweiler im Oktober 1936.

Mit dem Wechsel in den Stellen der hauptamtlichen Bürgermeister trug Bürckel durchaus dem politischen Geiste der neuen Gemeindeordnung und dem Willen der Reichsführung Rechnung. Das Saarland zählte etwa fünfzig Berufsbürgermeister-

³⁹ Ebd. Nr. 189 v. 15.8.1935. Am 17.9.1941 ernannte Bürckel "für die Dauer des Krieges" folgende Kreisleiter: Nelles - Merzig, Backe - Ottweiler/St. Wendel mit Sitz in Neunkirchen, Schwitzgebel (Stellv. Brück) - Saarbrücken-Stadt/Saarbrücken Land, Miers - Saarlautern, Voit - St. Ingbert: NSZ-Rheinfront v. 17.9.1941.

⁴⁰ Ebd. Nr. 200 v. 28.8.1935: "Vereidigung der neuen Ratsherren", mit namentlicher Auflistung u. Angabe zu den Aufgaben u. Pflichten der Ratsherren; s. bes. die "Besondere(n) Punkte", bei denen der Bürgermeister verpflichtet ist, den Ratsherren Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

⁴¹ Ebd. Nr. 200 v. 28.8.1935: "Vereidigung der neuen Ratsherren" (Saarbr.), "Die Einführung der neuen Ratsherren" (St. Ingbert), Nr. 201 v. 29.8.1935 (Mittelbexbach), Nr. 202 v. 30.8.1935 (Dillingen; Neunkirchen, mit Wahl von Bürgermeister Ruppertsberg, vorher in Homburg, ebenso von Homburg), Nr. 199 v. 27.8.1935 (Merzig), Nr. 203 v. 31.8.1935 u. S.Z. Nr. 239 v. 3.9.1935 (Saarlouis). Ernennung von Kreisleiter, Dr. Reisel, zum Bürgermeister von Merzig: NSZ-Rheinfront Nr. 254 v. 30.10.1935. Einführung von Kreisleiter u. Bürgermeister Knissel: Ebd. Nr. 284 v. 6.12.1935. Für Heusweiler mit 17 Gemeinden: NSZ-Rheinfront Nr. 211 v. 10.9.1935: "Im Zeichen der neuen Gemeindeordnung".

⁴² In Ottweiler 1934: S.Z. Nr. 249 v. 13.9.1935. Die Berufung der Gemeinderäte war bis Ende August abgeschlossen; die Bestellung der ehrenamtlichen Bürgermeister u. Beigeordneten mit Ausnahme der Stadt Saarbrücken, wo die Verhältnisse eine besondere Prüfung notwendig machten, war bis Anfang September durchgeführt.

⁴³ NSZ-Rheinfront Nr. 233 v. 6.10.1936. Zur Diskussion (Landrat von Saarbrücken-Land mit Barth) der Ernennung des Bürgermeisters bzw. Amtsbürgermeisters durch den LR u. nicht den Reichskommissar (entgegen Barths Auffassung, daß der Bürgermeister (eine Gemeinde) durch den Landrat bestätigt, der Amtsbürgermeister (mehrere Gemeinden) durch den Reichskommissar bestätigt werde), s. das Schr. des LR von Saarbrücken v. 27.9.1935. LA Saarbrücken, Best. LRA Saarbrücken, Nr. 122/03S Dudweiler.